

Inhalt

Vorwort | 5
Abkürzungsverzeichnis | 13
Abbildungsverzeichnis | 15
Tabellenverzeichnis | 17

TEIL I EINLEITUNG | 19

1. **Einleitung und Einordnung der Studie in die Forschungslage** | 19
2. **Die nationalsozialistische Machtdurchsetzung – Eine Definition** | 27
3. **Bestimmung des Untersuchungszeitraums (1928-1933)** | 29
4. **Quakenbrück und Heide als Beispiele der nationalsozialistischen Machtdurchsetzung – Begründungen zur Ortsauswahl** | 34
5. **These und Konzeption der Arbeit** | 37
6. **Quellenlage und Quellenkritik** | 38

TEIL II DIE BASIS DES POLITISCHEN IN NORDDEUTSCHEN, PROTESTANTISCH GEPRÄGTEN LAND- UND KLEINSTÄDTEN | 43

1. **Milieus und Milieukonzept als ordnende Strukturen der Gesellschaft** | 43
 - 1.1 Das nationalsozialistische Milieu | 45
 - 1.2 Das konservative Milieu | 53
 - 1.3 Das katholische Milieu | 61
 - 1.4 Das sozialistische Milieu | 63
2. **Die soziale Bindung als Grundvoraussetzung der sozialen Basis des Politischen** | 71
3. **Politische Mechanismen** | 81
4. **Politische Meinungs- und Willensbildung** | 84
5. **Politische Vorstellungen als Basis der politischen Meinung bzw. des politischen Willens** | 86
6. **Funktionsträger und Funktionseleiten als politische Akteure und Wortführer im politischen Meinungs- und Willensbildungsprozess** | 89

7. Die Bedeutung der Lokalzeitungen und des Presseklimas für die politische Meinungs- und Willensbildung | 92

TEIL III IMPLEMENTIERUNG BZW. AUSWEITUNG DER NATIONALSOZIALISTEN VOR ORT (1928 – FRÜHJAHR 1929) | 111

- 1. Fördernde Faktoren des Nationalsozialismus | 112**
 - 1.1 Kongruenzen der politischen Vorstellungen zwischen dem konservativen Organisationsmilieu und der NSDAP in Quakenbrück und Heide | 112
 - 1.2 Antisemitismus und Volksgemeinschaft als Faktoren der Implementierung bzw. Ausweitung der Nationalsozialisten im lokalen Kontext der Landvolkbewegung | 116
 - 1.3 Die Heider SA als Organisation des nationalsozialistischen Trägermilieus im Kontext der Landvolkbewegung | 128
 - 1.4 Fehlende adäquate lokale Anbindung der konservativen Parteien und deren mangelhafte Fähigkeit, die die Menschen berührenden Themen zu erfassen | 132
- 2. Hemmende Faktoren des Nationalsozialismus | 135**
 - 2.1 Abgrenzung des politischen Katholizismus in Quakenbrück gegenüber politischen Gegnern – insbesondere gegen Nationalsozialisten und Deutschnationale | 135
 - 2.2 Das sozialistische Milieu „im Kampf“ um die Arbeiter | 136
- 3. Die Wahlen vom Mai 1928 als Manifestation der gesellschaftlichen Segmentierung der politischen Einstellungen der lokalen Gesellschaft – Eine Ursachenanalyse | 139**

TEIL IV GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE AUF DEM WEG ZUM DURCHBRUCH BEI DER REICHSTAGSWAHL VON 1930 (FRÜHJAHR 1929 – 1930/31) | 157

- 1. Radikalisierung als politisches Instrument zur Generierung von Mitgliedern bei den Nationalsozialisten in Heide – Die „Blutnacht von Wörden“ und ihre Folgen | 159**
- 2. Gesellschaftliche Aufwertung der Nationalsozialisten im Jahr 1929 | 169**
 - 2.1 Gesellschaftliche Aufwertung der Nationalsozialisten durch die Agitation gegen den Young-Plan und Erfolge bei den Kommunalwahlen | 169

- 2.2 Gesellschaftliche Aufwertung der Nationalsozialisten durch die Aufnahme in die Bürgerblock-Koalition zur Verhinderung eines zweiten sozialdemokratischen Senators in Quakenbrück | 174
- 3. Faktoren des nationalsozialistischen Erfolgs im Jahr 1930 | 176**
- 3.1 Ausweitung der nationalsozialistischen Zielgruppe im Sinne der „Volksgemeinschaft“ und Annäherung an das konservative Milieu in Heide | 177
- 3.2 Ausbau des nationalsozialistischen Trägermilieus in Heide – Verstärkung der SA durch die HJ | 183
- 3.3 Nationalsozialistische Agitation gegen die „Linken“ als Annäherung an das konservative Milieu in Quakenbrück | 185
- 3.4 Die politischen Vorstellungen des konservativen Milieus als potentieller „Nährboden“ der Stimmengewinne der NSDAP bei der Reichstagswahl in Quakenbrück | 187
- 4. Hemmende Faktoren der nationalsozialistischen Entwicklung | 190**
- 4.1 Die Grantzisten – hemmendes Moment und Potential der Spaltung für die Nationalsozialisten in Heide (1929-1930) | 190
- 4.2 Rücktritt eines Senators der Bürgerblock-Koalition und Wahl eines Sozialdemokraten zum stellvertretenden Bürgermeister aufgrund nationalsozialistischer Vorwürfe in Quakenbrück | 193
- 4.3 Die Abgrenzung des katholischen Organisationsmilieus in Quakenbrück gegenüber Kommunisten, Sozialdemokraten, Deutschnationalen und Nationalsozialisten | 194
- 4.4 Das sozialistische Milieu in Abgrenzung zu den Nationalsozialisten | 195
- 4.5 Die Zentrum-Jungmannen als Speerspitze des politischen Katholizismus zur Bindung der katholischen Jung- und Erstwähler an das Zentrum in Quakenbrück (1930) | 201
- 4.6 Das sozialistische, katholische und konservative Milieu in Quakenbrück im „Wettstreit um die Jugend“ (1930-1931) | 201
- 5. Die Reichstagswahl vom September 1930 als Indikator der Veränderung der gesellschaftlichen Segmentierung der politischen Einstellungen – eine Ursachenanalyse | 209**

TEIL V DIE NSDAP AUF DEM WEG ZUR STÄRKSTEN PARTEI IN BEIDEN STÄDTEN – TROTZ DIFFERENTER ENTWICKLUNGEN DER JEWEILIGEN ORGANISATIONSSTRUKTUR IN HEIDE UND QUAKENBRÜCK (1931 – SOMMER 1932) | 229

- 1. Die Entwicklung eines nationalsozialistischen Milieus in Heide – der Ausbau eines Träger und assoziierte Milieus | 230**
- 2. Die nationalsozialistische Entwicklung fördernde Faktoren | 242**
 - 2.1 Die Entwicklung eines Kontaktmilieus als eine Ursache des Mitgliederzustroms der SA in Heide | 242
 - 2.2 Kongruenzen der politischen Vorstellungen im konservativen Organisationsmilieu und bei der NSDAP | 247
 - 2.3 Die Erosion der Parteien des konservativen Milieus in der lokalen, publizistischen Öffentlichkeit und deren Annäherung an die NSDAP in Quakenbrück und Heide | 278
 - 2.4 Das SA-Heim als Basis zur Bindung von Mitgliedern und als Stützpunkt im Kampf gegen den politischen Gegner in Heide | 281
- 3. Zur (Un)Wirksamkeit des Uniform- und SA-Verbots | 283**
- 4. Hemmnisse für die Entwicklung der nationalsozialistischen Organisationsstruktur | 290**
 - 4.1 Die Abgrenzung der sozialistischen Organisationsmilieus in Quakenbrück und Heide nach außen und der Versuch der Milieustabilisierung nach innen | 290
 - 4.2 Die Parteien des sozialistischen Milieus in Quakenbrück und Heide im Wettstreit um die Mitglieder des sozialistischen Milieus und in Abgrenzung gegenüber den Nationalsozialisten | 300
 - 4.3 Weibliche und jugendliche Wähler im Fokus der Zentrumsparterie sowie deren und des katholischen Organisationsmilieus praktizierte Abgrenzung gegenüber linken und rechten politischen Gegnern | 314
- 5. Die NSDAP als stärkste Partei in Quakenbrück und Heide – Eine analytische Betrachtung der Wahlergebnisse | 317**

TEIL VI ERSTMALIGER ABWÄRTSTREND FÜR DIE NATIONALSOZIALISTEN UND ÜBERWIEGEND UNERWARTETES VERHALTEN DER PARTEIEN (AUGUST – DEZEMBER 1932) | 341

- 1. Faktoren zur Aufrechterhaltung der lokalen Bedeutung der Nationalsozialisten | 342**
 - 1.1 Der Heider Protest gegen die Zusammenlegung der Kreise Norder- und Süderdithmarschen | 342
 - 1.2 Gegen Deutschnationale und Sozialdemokraten, aber fehlende Abgrenzung des Zentrums gegenüber den Nationalsozialisten und ein daraus resultierendes Potential der Annäherung in Quakenbrück | 347
- 2. Engagement gegen die Resignation der Mitglieder in Heide aufgrund der „Machtlosigkeit“ der NSDAP auf Reichsebene | 349**
- 3. Faktoren für den tendenziellen Bedeutungsverlust der Nationalsozialisten | 352**
 - 3.1 Abgrenzung der NSDAP gegenüber Deutschnationalen und Konservatismus | 352
 - 3.2 Intermezzo der Deutschnationalen und deren Abgrenzungstendenzen gegenüber den Nationalsozialisten | 356
 - 3.3 Schwache öffentliche Präsenz des sozialistischen Milieus und deutliche Abgrenzung der Kommunisten gegen die Nationalsozialisten bei gleichzeitig resignativ-ambivalenter Haltung der Sozialdemokraten gegenüber den Nationalsozialisten | 358
- 4. Erstmaler Rückschlag der NSDAP bei der Reichstagswahl vom 6. November in Quakenbrück und Heide – Eine wahlanalytische Betrachtung der Ergebnisse | 361**

TEIL VII DIE LETZTE WEGSTRECKE ZUR NATIONALSOZIALISTISCHEN MACHTDURCHSETZUNG (JANUAR - SOMMER 1933) | 375

- 1. Die Entwicklung eines nationalsozialistischen Milieus in Quakenbrück und die Erweiterung desselben in Heide | 376**
- 2. Die nationalsozialistische Machtdurchsetzung fördernde Faktoren | 381**
 - 2.1 Funktionsträger des konservativen und katholischen Milieus als Katalysatoren der nationalsozialistischen Implementierung in Quakenbrück | 381

- 2.2 Annäherung und Anpassung von Konservativen, Katholiken und Nationalsozialisten | 384
- 2.3 Die Besetzung von Schaltstellen der lokalen Macht durch Nationalsozialisten – Einsetzung eines Nationalsozialisten zum kommissarischen Bürgermeister in Quakenbrück und Übernahme der Heider Ortspolizeibehörde durch einen Nationalsozialisten | 400
- 2.4 SA-Heim und Hitlerhaus in Quakenbrück als Basis der Indoktrination und Bindung | 406
- 2.5 Die Auflösung des sozialistischen Milieus in Quakenbrück und Heide (Februar bis Juni 1933) | 407
- 3. Die nationalsozialistische Machtdurchsetzung verzögernde bzw. hemmende Faktoren | 414**
 - 3.1 Rudimentäre Bestrebungen zur Aufrechterhaltung des konservativen Milieus | 414
 - 3.2 Partielle Bemühungen um eine Geschlossenheit des sozialistischen Milieus in Quakenbrück und Heide (Februar 1933) | 420
- 4. Die letzten „demokratischen“ Wahlen – Die NSDAP nach erneuten Gewinnen stärkste Partei in Heide und Quakenbrück | 423**

TEIL VIII VERGLEICHENDE SCHLUSSBEMERKUNGEN | 441

TEIL IX QUELLEN-, LITERATUR- UND INTERNETVERZEICHNIS | 455

- 1. **Quellenverzeichnis | 455**
- 2. **Literaturverzeichnis | 458**
- 3. **Verwendete Internetseiten | 489**